

Ihr Ansprechpartner

Mit dem Projekt CITY.biotop soll die biologische Vielfalt im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gefördert werden - nicht nur durch konkrete Projekte und die Arbeit von Ehrenamtlichen, sondern auch über die Umweltinformation der Bevölkerung und der ansässigen Firmen, Betriebe und Einrichtungen.

Auch Sie können einen Beitrag leisten!

Bei Interesse an einer naturnahen Umgestaltung Ihres (Klein-)Gartens, Balkons oder Terrasse informieren wir Sie gerne über Möglichkeiten der Umsetzung. Außerdem bieten wir Informationen und Hilfestellung beim Bau von Nisthilfen, Insektenhotels und Seedbombs.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns!



Stand Januar 2018



Ein Projekt des
Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf
Umwelt und Naturschutzamt

Sie wollen sich engagieren?

Melden Sie sich bei uns!

citybiotop@charlottenburg-wilmersdorf.de

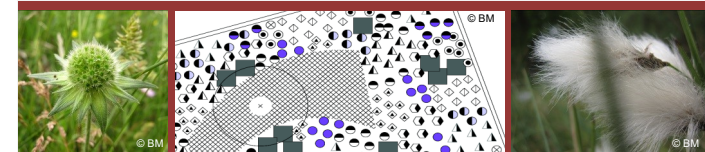
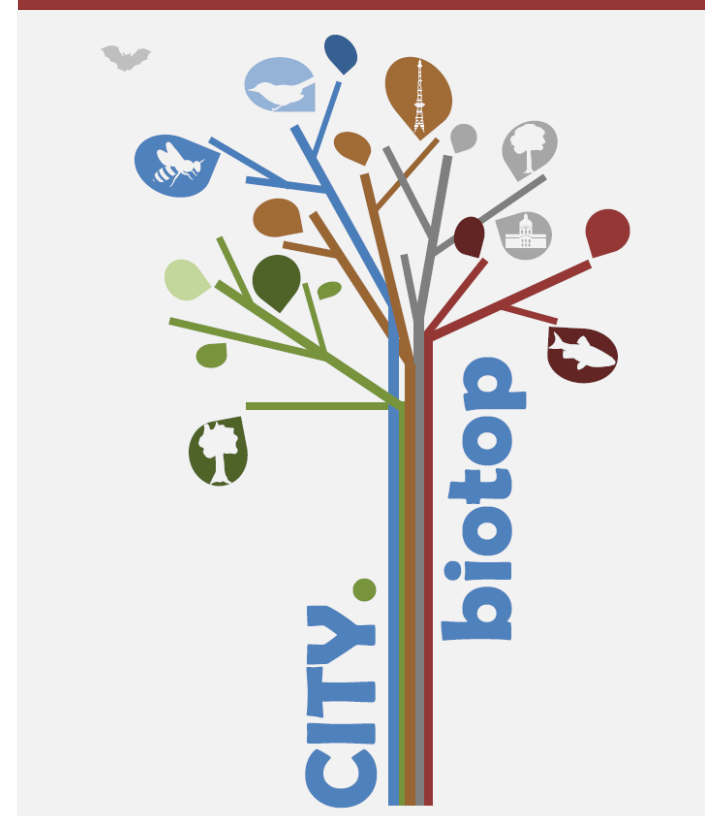
Unsere Projekthomepage

www.citybiotop.charlottenburg-wilmersdorf.de



Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf
Umwelt und Naturschutzamt
Rudolf-Mosse-Str. 9
14197 Berlin
Tel.: 030 / 9029 - 188-01
www.berlin.de/umwelt

Gedruckt auf 100% holzfreiem Recyclingpapier



vielfältig.naturnah

*Neue Ansätze
für das private Grün*

Zeitenwandel

Ob Hausgarten oder Kleingarten, ob Balkon oder Hinterhof, auf nahezu jeder Fläche können Sie einen Beitrag für die biologische Vielfalt und mehr Naturnähe im Bezirk leisten.

Durch das große Angebot an fremdländischen Pflanzen und neu gezüchteter Sorten haben viele Tiere ihren Lebensraum und ihre Nahrungsgrundlage verloren. Sie sind angewiesen auf unsere heimischen Pflanzen, einige Tiere sind sogar nur auf eine einzige Art spezialisiert. Zeit für neue Ideen und Ansätze in der Gartengestaltung!

Gründe für eine Neuausrichtung sind:

- pflegearme Gärten, mehr Zeit für das Genießen des privaten Grüns
- Stadtnatur wird für viele Tiere und Pflanzen als Lebensraum immer attraktiver
- Wandel des Pflanzensortiments, alte Pflanzenarten und –sorten werden neu entdeckt



Klimawandel

Sich verändernde Umweltfaktoren, gerade im Rahmen des Klimawandels, wie sommerliche Hitzetage oder Starkregenereignisse, sind besonders in Städten deutlich wahrnehmbar. Hier zeigt sich die Bedeutung von Freiflächen und des privaten Grüns.

Lebensnetzwerk

Durch die Kleinteiligkeit der Gärten lassen sich unterschiedliche, mosaikartige Lebensräume entwickeln. Zusammen mit den öffentlichen Freiräumen und der freien Landschaft bilden sie ein zusammenhängendes grünes Netz.

Dies ermöglicht Arten sich auszubreiten und möglichen Lebensraumverlusten auszuweichen.

Lufterfrischer

Vielfältig strukturierte Freiflächen, Pflanzen und Wasserflächen (Teiche) tragen zur Verbesserung des Kleinklimas bei, spenden Schatten und reinigen die Luft.



Gestaltungswandel

Die Auswahl der richtigen Pflanzen für den gewünschten Standort sichert die gesunde Entwicklung der Pflanzen und mindert somit die menschlichen Eingriffe durch Schnitt, Düngung und den Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Verwendung finden sollten vorwiegend heimische bzw. regional heimische Pflanzen, doch auch fremdländische Arten können vereinzelt das Nahrungsangebot sinnvoll ergänzen.

Es können durchaus formale Gestaltungselemente mit klaren Strukturen und geometrischen oder organischen Formen umgesetzt werden. Von größerer Bedeutung ist die Schaffung verschiedener Kleinstrukturen.

